DRK-Kreisverband
Mayen-Koblenz e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Tätigkeitsbericht 2020

Januar bis Dezember in Zahlen, Daten und Fakten

www.mayen-koblenz.drk.de

Deutsches
Rotes
Kreuz

Tätigkeitsbericht

2020

Deutsches Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz in Mayen-Koblenz

Seite Inhalt

01 **Titelblatt**

03 **Inhalt**

05 **Vorwort**

06 **Verbandsnachrichten**
Neujahrsempfang 2020
07 Fieberstation Mayen
Pflegehilfskräfte-Ausbildung SGB XI
08 Spende Fa. Rathscheck Schiefer
Personelle Veränderungen
09 100 Jahre DRK-Bergwacht

09 **Organe**
Kreisversammlung
10 Kreisverbandsausschuss
Präsidium

10 **Bereitschaften**
Sanitätsdienste
11 Zivil- u. Katastrophenschutz
12 First Responder

13 **Wohlfahrts- u. Sozialarbeit**
Entwicklung
Bewegungsprogramme
Blutspende

14 **Jugendrotkreuz**
Entwicklung
Arbeit im JRK

15 **Bildungswesen**
Entwicklung
16 Ausbildungsaktivitäten
17 Schulsanitätsdienst
18 Neues DRK-Bildungszentrum

19 **Soziale Arbeit**
Hausnotruf
20 Menüservice
Pflegeservice
21 Begegnungsstätte
Migrationsfachdienst
24 Beratung- und Koordinierungsstelle
26 Kleidershop

27 **Fördermitglieder**

28 **Kleidersammlung**

28 **Rettungsdienst**

28 **Öffentlichkeitsarbeit**
Pressearbeit
29 Homepage
Newsletter
Soziale Netzwerke

30 **Grundsätze**

31 **Impressum**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

einmal im Jahr, wenn wir den Tätigkeitsbericht für das vergangene Geschäftsjahr anfertigen, heißt es innehalten und auf die letzten 12 Monate zurückblicken. Das Jahr 2020 wird zweifellos als das Jahr in die Geschichtsbücher eingehen, in dem sich fast alles um die Corona-Pandemie drehte. Niemand konnte sich diesem Thema entziehen, jeder von uns war und ist bis weit in das Jahr 2021 hinein davon betroffen. In den vergangenen 12 Monaten hat das Haupt- & Ehrenamt des Deutschen Roten Kreuzes täglich großartiges geleistet, um Menschen in Not zu helfen. Davon legt dieses Jahrbuch Zeugnis ab.

Wir zeigen Ihnen auf den folgenden Seiten aber nicht nur, welche Ereignisse das Jahr 2020 geprägt haben, sondern auch, welche Fortschritte wir erzielen konnten und wie sich unser Kreisverband entwickelt hat.

Die Vielfältigkeit im Deutschen Roten Kreuz spiegelt sich auch auf unserer Ebene wieder. Die drei Gemeinschaften, in welche sich unser Verband aufteilt, sind die Bereitschaft, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und das Jugendrotkreuz. Von den Gruppenstunden des Jugendrotkreuzes über die Seniorengymnastik, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, bis hin zu den Katastrophenschutzeinsätzen der Bereitschaften, haben all diese 782 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ihren Platz in unserer „Welt voller Möglichkeiten“ gefunden. In 2020 waren diese Tätigkeiten, aufgrund der Corona-Pandemie, stark eingeschränkt oder kamen teilweise komplett zum Erliegen. Trotzdem zeigen wir Ihnen gerne auf den nächsten Seiten noch weitere Einblicke in die große Vielfalt unserer Aktivitäten, während eines ganz besonders außergewöhnlichen Jahres.

Viele verschiedene (gesellschaftliche) Entwicklungen stellen uns stets vor Herausforderungen, welche wir aber bisher erfolgreich meisterten und denen wir uns auch in Zukunft stellen. Um dabei unsere Aufgaben und Ziele für die Gesellschaft aktiv gestalten zu können, benötigen wir sowohl im Haupt-, als auch im Ehrenamt engagierte Menschen. Menschen, auf die wir jederzeit zählen können.

Wir sind froh, solche Mitglieder bereits in unserer Rotkreuz-Familie zu haben. Aus diesem Grund können wir auch weiterhin gemeinsam mit einem positiven Gefühl in die Zukunft blicken.

Unser Dank gilt an dieser Stelle aber auch unseren Fördermitgliedern und den vielen Spenderinnen und Spendern, die im vergangenen Jahr mit ihrer großen Hilfsbereitschaft einige Projekte überhaupt erst möglich gemacht haben.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Durchsicht unseres Tätigkeitsberichtes 2020.

Mit den besten Grüßen

Bernhard Mauel
Präsident

Bernhard Schneider
Kreisgeschäftsführer

Verbandsnachrichten

Das Jahr 2020 begann für den DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz sehr erfreulich: so feierte man zu Beginn des Jahres einen Neujahrsempfang, in dessen Rahmen zwei neue Fahrzeuge für die Rettungswache in Andernach vorgestellt wurden und Herrn Hans Imo die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes erhielt. Auf den folgenden Seiten blicken wir auf die Ereignisse in unserem Verband zurück.

Neujahrsempfang 2020

Gleich zwei besondere Ereignisse konnten im Rahmen unseres Neujahrsempfangs in Andernach gefeiert werden. So erhielt die Rettungswache Andernach gleich zwei neue Fahrzeuge, die unter der Anwesenheit vieler Gäste vorgestellt wurden. Hierbei handelte es sich zum einen um ein neues Notarzteinsatzfahrzeug (kurz: NEF). Dieser Mercedes Benz Vito 116 CDI mit Allradantrieb und 163 PS ist mit allen medizinischen Geräten ausgestattet, die im Einsatz gebraucht werden.

Neujahrsempfang 2020
Vorstellung der beiden neuen Fahrzeuge für die DRK-Rettungswache in Andernach.

Zum anderen wurde der neue Rettungswagen (kurz: RTW) als zweites Fahrzeug präsentiert. Ein Mercedes Benz Sprinter 914 CDI, dessen Kofferaufbau von der Firma Strobel stammt. Die 190 PS und das Automatikgetriebe sorgen für ein sicheres Fahren inklusive aller notwendigen medizinischen Geräte, die in einem Rettungswagen von Nöten sind. Pfarrer Stefan Dumont segnete zudem noch die beiden Wagen und wünschte, dass diese Fahrzeuge und das Rettungspersonal erfolgreiche Einsätze erleben werden.

Neujahrsempfang 2020
Ansprache von Präsident Bernhard Mauel.

Darüber hinaus wurde Herr Hans Imo, Vizepräsident unseres Kreisverbandes, von Herrn Rainer Kaul (Präsident DRK-Landesverband) und Herrn Bernhard Mauel, Präsident unseres Kreisverbandes, mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet. Herr Imo trat 1989 in den DRK-Ortsverein Andernach ein und war seit 2009 Mitglied im Vorstand. Bereits 2003 wurde er zum Vizepräsident im Kreisverband gewählt und so auch Mitglied der Gesellschafterversammlung seit 2008. Vizepräsident des DRK-Bezirksverband Koblenz ist er seit 2001.

Neujahrsempfang 2020
Ehrung von DRK-Kreisverband Vizepräsident Hans Imo (rechts).

Durch sein enormes Fachwissen und seine Persönlichkeit bringt Herr Hans Imo in allen Fachgremien eine Menge Kompetenz ein. Herr Rainer Kaul ließ es sich nicht nehmen, im Rahmen der Feierstunde persönlich die Verdienstmedaille an Herrn Imo zu überreichen.

Fieberstation Mayen

Zu Beginn der 11. Kalenderwoche in 2020 eröffnete die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz aufgrund der sich rasch verbreitenden Corona-Pandemie in Mayen und Koblenz eine Fieberstation. Dort konnten sich Bürgerinnen und Bürger auf eine mögliche Infektion hin testen lassen. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes waren in Mayen am Stadion, um die Arbeit des Gesundheitsamtes zu unterstützen.

Fieberstation Mayen
Die zahlreichen Helfer*innen unserer Ortsvereine unterstützen das Gesundheitsamt in der Fieberambulanz Mayen.

An sieben Tagen in der Woche hatte die Fieberstation geöffnet und unser Ehrenamt war vor Ort im Einsatz. Es wurden nur Personen getestet, die Symptome hatten, sich in Risikogebieten aufgehalten haben oder mit einer an Corona erkrankten Person in Kontakt gekommen sind. Im Anmeldezelt fand zunächst die Aufnahme und Registrierung der zu testenden Person statt. Im Anschluss daran ging es zur ärztlichen Untersuchung. Jede*r Arzt/Ärztin hatte durch zwei Ehrenamtler*innen aus unseren Ortsvereinen Hilfe, um den Corona-Test durchzuführen, die Temperatur und Sauerstoffsättigung im Blut zu messen sowie den Puls zu kontrollieren. Nach zwei bis drei Werktagen wurden die Menschen informiert, sofern es sich um ein positives Ergebnis gehandelt hat.

Fieberstation Mayen
Frau Mechthild Heil und Herr Bernhard Mauel besuchen unsere Fieberstation.

Pflegehilfskräfte-Ausbildung SGB XI

Im April 2020 startete die erste Ausbildungseinheit zur Pflegehilfskraft SGB XI. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion durch das Bildungsinstitut des DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz, dem DRK-Bildungswerk Eifel-Mosel-Hunsrück und dem DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz. Rund 200 Menschen haben sich hierzu landesweit gemeldet, um die Ausbildung zur Pflegehilfskraft SGB XI, innerhalb von 10 Tagen, zu absolvieren. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist diese Form der Ausbildung ganz besonders wichtig, denn so kann eine mögliche Überlastung von Pflegekräften in Krankenhäusern oder auch in Seniorenzentren entgegengewirkt werden.

Pflegehilfskräfte-Ausbildung SGB XI „Corona“
Auftaktveranstaltung zur sog. „Pflegekräfte-Ausbildung SGB XI“ in Kaiserslautern.

Die Ausbildungseinheiten fanden größtenteils ohne Präsenzunterricht statt. Unter Berücksichtigung der Pandemie wurden die 16 Lehrbriefe entsprechend so entwickelt, dass sich die zukünftigen Pflegehilfskräfte die Unterrichtsinhalte in Eigenregie erarbeiten. Die notwendigen Leistungserbringungen fanden ebenfalls online statt und wenn diese erfolgreich absolviert wurden, konnten die künftigen Pflegehilfskräfte an den geplanten Praxistagen teilnehmen. Abschließend wird das erlernte Wissen nach erfolgreichem Abschluss im „on the job training“ vertieft und gefestigt. Federführende Beteiligung bei der Entwicklung dieser Bildungsmaßnahme mittels Lehrbriefen, einem Konzept und der praktischen Umsetzung durch Frank Minwegen.

Spendenübergabe
Dirk Ackermann von der Fa. Rathscheck Schiefer übergibt Frank Minwegen zwei Defibrillatoren.

Großzügige Spende an den Kreisverband
Gleich zwei hochwertige Defibrillatoren wurden unserem Kreisverband von der in Mayen ansässigen Firma Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme gespendet. Herr Dirk Ackermann übergab die beiden hochwertigen Geräte an unseren Leiter des Bildungszentrums, Herrn Frank Minwegen. Die Freude war groß und so wird einer der beiden Defibrillatoren einen Platz im neuen Bildungszentrum am Standort Mendig finden und der andere wird im Einsatzleitwagen positioniert, um bei Katastrophenfällen zum Einsatz zu kommen.

Personelle Veränderungen
Unser Kreisverband gehört zu den größten Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz in Rheinland-Pfalz, welcher im letzten Jahr aufgrund personeller Veränderungen vor neue Herausforderungen gestellt wurde. So trat im Juni 2020 Frau Elisa Schöffler, die Nachfolge von Herrn Eric Brüning, für den Bereich der Mitgliederbetreuung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, an.

Neue Mitarbeiterin
Elisa Schöffler kümmert sich seit Juni 2020 um die Mitgliederbetreuung sowie das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rechnungswesen unterstützt uns zudem, seit Oktober 2020, Frau Martina Pickel. Des Weiteren bereichert seit November 2020 Herr Björn Bauer das Team im Bildungszentrum. Zu seinen Aufgaben gehört

die Disposition von Lehrgängen, er ist der Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema Erste-Hilfe sowie für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Helfer*innen des aktiven Dienstes, in enger Zusammenarbeit mit der Kreisbereitschaftsleitug und vieles mehr. Frau Laura Deböser, die vorab diese Position innehatte, ist nun als Nachfolgerin von Frau Marlies Blümling für die Finanzbuchhaltung und das Personalwesen im Kreisverband zuständig.

Neuer Mitarbeiter
Björn Bauer unterstützt nun tatkräftig das Team im Bildungszentrum.

100 Jahre DRK-Bergwacht

Ein Kletter-, Wander-, oder Mountainbikeunfall – die Bergwacht des rheinland-pfälzischen Roten Kreuzes ist bei Tag und Nacht, Wind und Wetter zur Stelle, um in Not geratenen Menschen aus misslichen Lagen zu retten**.** So zeigte die Bergwachteinheit Ettringen beim vergangenen „Tag der Bergwacht“ ihr Können. Die 28 Bergretter*innen sind immer mehr gefragt, aufgrund des veränderten Freizeitverhaltens, neuen Trendsportarten und nicht zuletzt wegen der Corona-Pandemie. Viele Menschen überschätzen sich und haben folglich mit Herz- und Kreislaufproblemen zu kämpfen.

Bergwacht Ettringen
Beim „Tag der Bergwacht zeigten die Mitglieder ihr Können.
Foto: Katharina Benlioğlu / DRK-LV RLP e.V.

Die Einheit mit Anbindung an den DRK-Ortsverein Ettringen zeigte zudem beim Rettungseinsatz ihre autarke Funktion, da die Rotkreuzler*innen nicht nur über eine Kletterausbildung verfügen, sondern auch noch über medizinisches Know-how. Es zählen neben Notfallsanitäter*innen auch Notärzt*innen sowie Rettungsassistent*innen und Rettungssanitäter*innen zum Team.
Insgesamt gehören fünf Bergwachteinheiten zum DKR-Landesverband Rheinland-Pfalz, welche im Jahr 2020 34 Einsätze mit insgesamt 634 Einsatzstunden absolviert haben.

Organe

Gemeinsam führen: der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. hat mehrere Organe, die in unterschiedlichen Aufgaben ihren vielfältigen Tätigkeiten nachkommen.

Kreisversammlung

Das höchste Gremium im DRK-Kreisverband bildet die Kreisversammlung. Diese wird satzungsgemäß alle fünf Jahre einberufen und fand zuletzt am 24. November 2018 in Mülheim-Kärlich statt.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften
- Alle Aktiven der Bereitschaften, die das 15. Lebensjahr vollendet haben

Kreisversammlung
Im 125-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz wurde zur Kreisversammlung in die Mülheim-Kärlicher Rheinlandhalle eingeladen.

Kreisverbandsausschuss
Der Kreisverbandsausschuss war ursprünglich für den 7. Dezember 2020 geplant. Wegen Corona wurde am 8. Dezember 2020 ein Umlaufverfahren mit elf Tagesordnungspunkte durchgeführt.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften

Zudem wurde wegen Corona die Bereitstellung der Haushaltsmittel für das Frauenhaus Mayen-Koblenz und dessen Planung ebenfalls im Umlaufverfahren – einstimmig – beschlossen.

Präsidium
Das Präsidium besteht aus insgesamt 15 ehrenamtlichen Mitgliedern. Mit beratender Stimme ist der Kreisgeschäftsführer ebenfalls Mitglied. Das Präsidium hielt im Berichtsjahr insgesamt zwei Sitzungen ab und behandelte insgesamt 23 Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsident Bernhard Mauel
- Vizepräsident Hans Imo
- Vizepräsidentin Mechthild Heil, MdB
- Schatzmeister Christoph Weitzel
- Justitiar Marco Ihrlich
- Kreisverbands- u. bereitschaftsarzt Dr. Ludger Englisch
- Kreisbereitschaftsleiterin Sandra Tschage
- Kreisbereitschaftsleiter Peter Klöckner
- Leiterin Jugendrotkreuz Linda Stein
- Leiterin Sozialarbeit komm. Edith Weingart
- Rotkreuzbeauftragter Alfred Hoff
- Präsidiumsmitglied Lothar Spitzley
- Präsidiumsmitglied Melanie Dohr
- Präsidiumsmitglied Hagen Rauh
- Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider

Bereitschaften

Das Ehrenamt ist das Kernstück der Rotkreuzarbeit. Im vergangenen Jahr engagierten sich 782 aktive Mitglieder in 28 Ortsvereinen im Landkreis Mayen-Koblenz. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten dabei mehr als nur den üblichen Sanitätsdienst vor Ort. Sie sind ein Teil des Katastrophenschutzes im Kreis und somit eine wichtige Säule im Einsatzfall.

Sanitätsdienste
Das Jahr 2020 stellte unsere Bereitschaften vor eine besondere Herausforderung. Normalerweise stellen die Sanitätsdienste in unseren Heimatgemeinden einen großen Teil unserer Arbeit beim Roten Kreuz dar. Unsere Ortsvereine unterstützen dabei das Gemeinwohl in der Mitte der Gesellschaft, bei kulturellen Veranstaltungen und Vereinsaktionen:

- Hochwasserlagen
- Sportfeste
- Karnevalsumzüge- und Sitzungen
- Fußball- und Reitturniere
- Evakuierungen
- Brandeinsätze

Sanitätsdienste
2020 nahmen wegen der Corona-Pandemie die Covid-19-Testungen einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeit ein.

Besondere Highlights bilden für unsere ehrenamtlichen Kräfte dabei die Einsätze bei Großveranstaltungen. Die Mehrheit hiervon findet außerhalb unseres Kreisgebietes statt. Durch langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit sind dies aber über die Grenzen hinaus routinierte Aktionen.

Jedoch konnten wir in 2020, aufgrund von Corona, keine Sanitätsdienste leisten. Auch die Vorbereitungen für den Rheinland-Pfalz-Tag im Sommer 2020, der in Andernach hätte stattfinden sollen, sind wegen der Pandemie ausgefallen. Dennoch können wir festhalten, dass 6.314,5 Helferstunden in der Fieberambulanz und bei Covid-19-Testungen angefallen sind. Die Kreisbereitschaftsleitung hat in 2020 circa 3.100 ehrenamtliche Stunden gesammelt.

Sanitätsdienste
Aufnahme einer Bürgerin in der Fieberstation in Mayen.

Zivil- und Katastrophenschutz

Das Rote Kreuz ist fest in der Rettungskette verankert. Kommt es zu einem größeren Schadensfall, übernehmen unsere Sanitätsgruppen – je nach Anforderung – wie selbstverständlich einen Teil der Einsatzabarbeitung. Mit Blick auf das vergangene Jahr wird erneut deutlich, wie wichtig diese Säule ist. So wurden die einzelnen Schnelleinsatzgruppen (kurz SEG) zu folgenden Einsatzlagen alarmiert:

Zivil- und Katastrophenschutz
Unsere Fahrzeugflotte beim SEG-Einsatz im Mayener St. Elisabeth Krankenhaus.

25. Februar:
- Gebäudebrand Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

7. März bis 18. April:
- Betrieb der Fiberambulanz, Mayen

7. März bis 30. April:
- Fachberatung Sanitätsdienst, TEL MYK

19. März:
- Gebäudebrand, Mayen

20. April bis 30. Mai:
- Gestellung einer mobilen Abstrich-Einheit für PCR-Tests, Landkreis Mayen-Koblenz

5. Mai:
- Stau-Lage, Bundesautobahn 61

30. Mai
- Stau-Lage, Bundesautobahn 48

29. Juni
- Covid-19-Testung, Kobern-Gondorf

30. Juni
- Covid-19-Testung, Spay

4. Juli
- Gebäudebrand Krankenhaus, Mayen

8. Juli
- Covid-19-Testung Studentenwohnheime, Koblenz

15. Juli
- Covid-19-Testung, Andernach

31. Juli
- VU Zug, Rhens

8. August
- Gewalttat, Ochtendung

24. September
- Covid-19-Testung, Andernach

6. Oktober
- Bombenentschärfung, Andernach

Damit im Einsatz alles reibungslos funktioniert, muss regelmäßig geübt werden. Unsere Ortsvereine treffen sich hierzu regelmäßig in ihren Unterkünften. Aber auch auf Kreisebene sind wir ständig im Kontakt. Die organisationsübergreifende Ausbildung spielt auch hier eine immer wiederkehrende Rolle.

Zivil- und Katastrophenschutz
Unsere Einsatzkräfte und Fahrzeuge bei einem Zugunfall.

So waren wir beispielsweise in der Vergangenheit bei einer großangelegten Evakuierungsübung in der Integrierten Gesamtschule in Plaidt dabei. Über 100 Personen wurden dabei als Mimen eingesetzt. Das Zusammenspiel zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Deutschem Roten Kreuz hat dabei gut funktioniert.

Zivil- und Katastrophenschutz
Unsere Fahrzeugflotte bei einer Evakuierungsmaßnahme.

First Responder
Die „Ersthelfer-vor-Ort"-Systeme, die sogenannten „First Responder", sind nun bereits seit über 20 Jahren in unserem Landkreis installiert. Stolze 45 Einheiten im Kreisverband Mayen-Koblenz wurden 2020 zu vielen Einsätzen alarmiert. Zum Stichtag 31.12.2020 waren 154 Personen als First Responder in der Rufbereitschaft für uns tätig.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Diese ehrenamtliche Gemeinschaft des DRK hat das Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu unterstützen und/oder zu begleiten. Auf dieser Seite blicken wir auf das vergangene Jahr zurück.

Bewegungsprogramme

Wer die Gemeinschaft von Gleichaltrigen, in einer lockeren Runde – mit Sport und Spaß – sucht, der wird bei dem Angebot der Bewegungsprogramme im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz fündig. Ziel ist es, Gesundheit und Gemeinschaft zu fördern, dabei nette Menschen kennen zu lernen und sich gleichzeitig auch noch etwas fit zu halten. Mitmachen kann jeder ab 55 Jahre, sofern keine gesundheitlichen Einschränkungen bei der Ausübung des gewählten Kurses entgegenstehen.

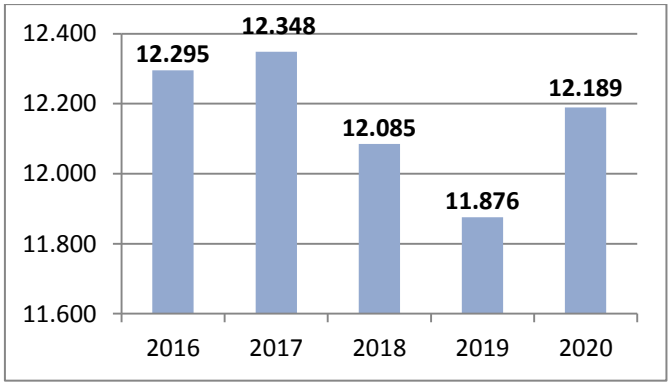
Unsere Kurse finden immer wöchentlich an unterschiedlichen Wochentagen, in insgesamt 9 Ortsvereinen statt. Das Angebot reicht von Seniorengymnastik über Tanz, bis hin zu Übungen für Osteoporose-Erkrankte.

Im vergangenen Jahr hat sich unser motiviertes Team, bestehend aus sieben Übungsleiterinnen und zwei Damen im Arbeitskreis, einmal monatlich im DRK-Bildungszentrum getroffen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde ab dem 13.03.2020 eine Verordnung erlassen, keinerlei Veranstaltungen mehr durchzuführen. Aus diesem Grund kamen die Tätigkeiten der Wohlfahrts- und Sozialarbeit zum Erliegen.

Um den Kontakt in diesen Zeiten aufrecht zu erhalten, wurden viele Telefonate geführt und E-Mails mit den Teilnehmer*innen geschrieben. Am 25.08.2021 konnte dann unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen ein Treffen stattfinden, an welchem der Rücktritt von Uta Niemeier als Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, bekannt gegeben wurde. Ihre Stellvertreterin, Frau Edith Weingart übernimmt seither die Leitung und führt bereits Gespräche im Hinblick auf die Nachfolge.

Blutspende

In Mayen-Koblenz nimmt unser Kreisverband mit dem Blick auf Rheinland-Pfalz und in Bezug auf die Anzahl der Blutspender*innen einen vorderen Platz ein, obwohl die Zahlen landesweit rückläufig sind.
So konnten wir in 2020 12.189 Blutspender*innen melden, die bei einem von insgesamt 143 Terminen in unserem Kreisverband vor Ort waren. Außerdem ist die Zahl der Erstspender*innen ebenfalls leicht angestiegen. Hatten wir in 2019 noch 815 Erstspender*innen, waren es im vergangen Jahr bereits sensationelle 978 Personen, die sich zum ersten Mal zur Blutspende bereit erklärten.



Entwicklung
Allgemein Rückläufig – allerdings seit 2016 moderat: die Blutspenden im Kreisgebiet Mayen-Koblenz.

Der DRK-Blutspendedienst West ging 2020 mit der bundesweiten Kampagne #missingtype in die nächste Runde. Diese symbolisierte die Bedeutung der Blutspende auf besondere Weise. Die Bildsprache machte sehr deutlich, was allen Bürgerinnen und Bürgern – aufgrund von Corona – fehlte und zeigte darüber hinaus die ungebrochene Notwendigkeit der Blutspende.

Kampagne #missingtype
Mit vielfältigen Motiven wurde für erhöhte Aufmerksamkeit gesorgt, um für die Blutspende zu werben.

Jugendrotkreuz

Die Nachwuchsarbeit ist für das Rote Kreuz eine zentrale Aufgabe. Im Jugendrotkreuz – kurz JRK – sind Jungen und Mädchen in Gruppen organisiert und werden spielerisch, von klein auf, an die Arbeit im DRK herangeführt.

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Entwicklung
Im Jahr 2020 engagierten sich 318 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren ehrenamtlich in den JRK-Gruppen. Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht spielen nach wie vor keine Rolle – jede/r darf mitmachen. Teamwork steht im Jugendrotkreuz dabei an erster Stelle. Gemeinsame Projekte werden auf die Beine gestellt. Selbst die kleinsten Mitglieder werden kindgerecht an Themen wie Erste Hilfe und soziale Verantwortung herangeführt.

Die bundesweiten Ziele der JRK-Arbeit:

- Soziales Engagement
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Politische und gesellschaftliche Mitverantwortung

Die Mitarbeit im Jugendrotkreuz erfolgt in JRK-Gruppen und in sog. Projektgruppen in folgenden DRK-Ortsvereinen:

- Andernach
- Bendorf
- Brodenbach-Oberfell
- Ettringen
- Mendig
- Mülheim-Kärlich
- Niederwerth
- Polch
- Rhens
- Waldesch
- Weitersburg

Arbeit im JRK
Das Jahr 2020 war für alle kein einfaches Jahr. Auch das JRK hat stark unter der Corona-Pandemie gelitten. Im März wurde der Betrieb der Gruppenstunden auf Grund der hohen Infektionszahlen eingestellt. Dies hielt das ganze Jahr über an. Deswegen mussten jegliche

Aktivitäten des Jugendrotkreuzes (Kreiswettbewerb und Pfingstzeltlager) bis auf Weiteres abgesagt werden.
Nun hieß es der Pandemie zu trotzen, indem verschiedene Ortsvereine Onlinegruppenstunden für ihre Mitglieder*innen anboten. Hier kamen sie auf die verschiedensten Ideen, was während den Online-Gruppenstunden angeboten werden konnte. So wurde weiter Erste Hilfe an die Kinder vermittelt, aber Spiel und Spaß durften auch nicht fehlen. Deswegen traf man sich ebenfalls online, um Spiele zu spielen oder gemeinsam zu kochen.

Das alljährlich stattfindende Pfingstzeltlager ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Arbeit im JRK.
Zu Beginn der Pandemie hoffte man noch, dass wenigstens das Zeltlager stattfinden könnte, jedoch wurde diesbezüglich jegliche Hoffnung schnell wieder genommen. Im vergangenen Jahr konnte es nicht in gewohnter Form stattfinden. Aber Anja, Emma und Johanna vom JRK aus Alken haben es sich nicht nehmen lassen eine Aktion zu starten:
#wirzeltenzuhause

Jugendrotkreuz
Eindrücke von der ins Leben gerufene JRK Aktion #wirzeltenzuhause.

Schnell wurde diese Idee verbreitet und kam bei allen gut an. Mit Hilfe einer WhatsApp Gruppe teilten alle JRK'ler*innen das Wochenende über Rezepte, Spiele und typische Zeltlageraktivitäten. Viele Zeltlagerverrückte schlossen sich der Aktion an und bauten ihre Lager in den heimischen Gärten auf oder trafen sich coronakonform zum Lagerfeuer.

Bildungswesen

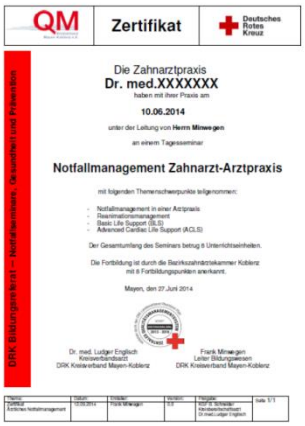
Im vergangenen Jahr konnte der DRK-Kreisverband wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt in den Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung arbeiten. Die nachfolgenden Zeilen und Zahlen zeigen dennoch eine weiterhin gute Entwicklung.

Entwicklung
Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes ist die Ausbildung der Bevölkerung in Maßnahmen der Ersten Hilfe, die Breitenausbildung. Die Menschen sollen dazu befähigt werden, bei akuten medizinischen Notlagen, insbesondere bei der Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen sowie Vergiftungen, qualifizierte und fachgerechte Erste Hilfe zu leisten. Eine zweite wichtige Aufgabe ist die fachbezogene Aus- und Weiterbildung unserer Helferinnen und Helfer. Davon ausgehend, dass die Bevölkerung auf die Fachlichkeit des Roten Kreuzes vertraut, ist der internen Schulung-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Notfallmedizin, Geräte- und Materialmanagement, Technik und Arbeitssicherheit, Hygiene, der Einsatztaktik und Führungslehre eine hohe Bedeutung beizumessen.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist im Bildungsprogramm die qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung in Arztpraxen, Krankenhäusern, Alten- und Pflege-einrichtungen. Hier wurden Unterrichtseinheiten und Tagesseminare „Notfallmanagement Zahnarzt-Arztpraxis, Notfallmanagement Notaufnahme, Notfallmanagement Pflegeeinrichtung, " entwickelt und stetig an die neusten medizinischen Leitlinien angepasst.

Diese Lehrprogramme wurden den Ärztekammern vorgestellt, sodass wir als akkreditierte Aus- und Fortbildungsstätte Anerkennung fanden.

Nach erfolgreichem Abschluss wird der Arztpraxis ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt, welches dort auch in den Aushang kommt.


QM Zertifikat Deutsches Rotes Kreuz

DRK Bildungsinstitut – Notfallmanagement, Gesundheit und Prävention

Die Zahnarztpraxis
Dr. med.XXXXXXX
haben mit ihrer Praxis am
10.06.2014
unter der Leitung von **Herrn Minwegen**
an einem Tagesseminar

Notfallmanagement Zahnarzt-Arztpraxis

mit folgenden Themenschwerpunkte teilgenommen:

- Notfallmanagement in einer Arztpraxis
- Reanimationsmanagement
- Basic Life Support (BLS)
- Advanced Cardiac Life Support (ACLS)

Der Gesamtumfang des Seminars betrug 8 Unterrichtseinheiten.

Die Fortbildung ist durch die Bezirkszahnärztekammer Koblenz mit 8 Fortbildungspunkten anerkannt.

Mayen, den 27 Juni 2014

Dr. med. Ludger Englisch
Kreisverbandsarzt
DRK Kreisverband Mayen-Koblenz

Frank Minwegen
Leiter Bildungswesen
DRK Kreisverband Mayen-Koblenz

Bildungswesen
Ein Musterexemplar des Zertifikates.

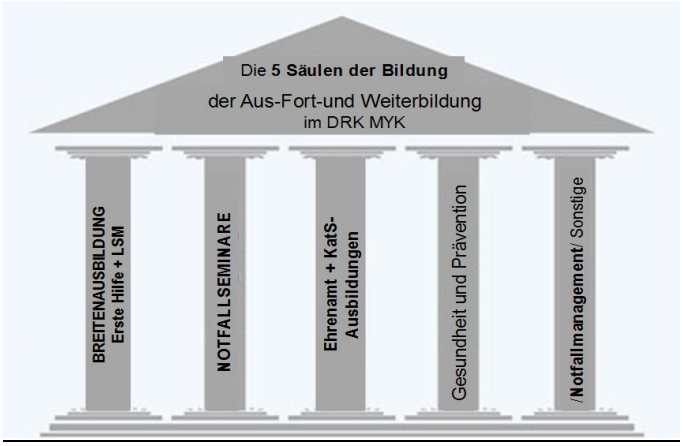
Die Lehrkräfte des Kreisverbandes sind ehrenamtlich tätig. Sie rekrutieren sich sowohl aus den Reihen der Bereitschaften, als auch aus dem Rettungsdienst. Außerdem sind organisationsunabhängige Referenten für uns tätig. Für den DRK-Kreisverband waren in 2020 etwa 41 Ausbilder*innen für die im Bildungsprogramm aufgeführten Lehrgänge/Seminare tätig. Im Bildungsbereich unseres Kreisverbandes tragen wir nicht nur in allen Bereichen der behördlichen Überwachung und Qualitätssicherung genüge, sondern unsere Ausbildungen im Bereich „Breitenausbildung“ konnten wir auch in die europäische Anerkennung bringen. Nachfolgend das Siegel, welches auf den TN-Zertifikaten aufgedruckt wird:

In accordance with European Red Cross and Red Crescent Guidelines on FirstAid

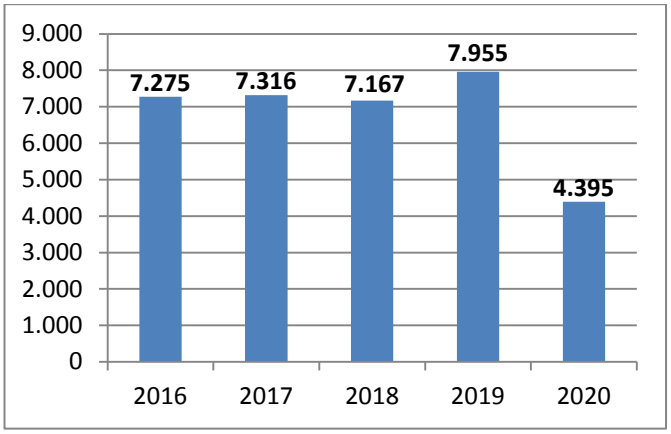
Das europäische Siegel, welches die Konformitäten zur aktuellen europäischen Leitlinie darstellt:

In accordance with European Red Cross and Red Crescent Guidelines on CPR/AED

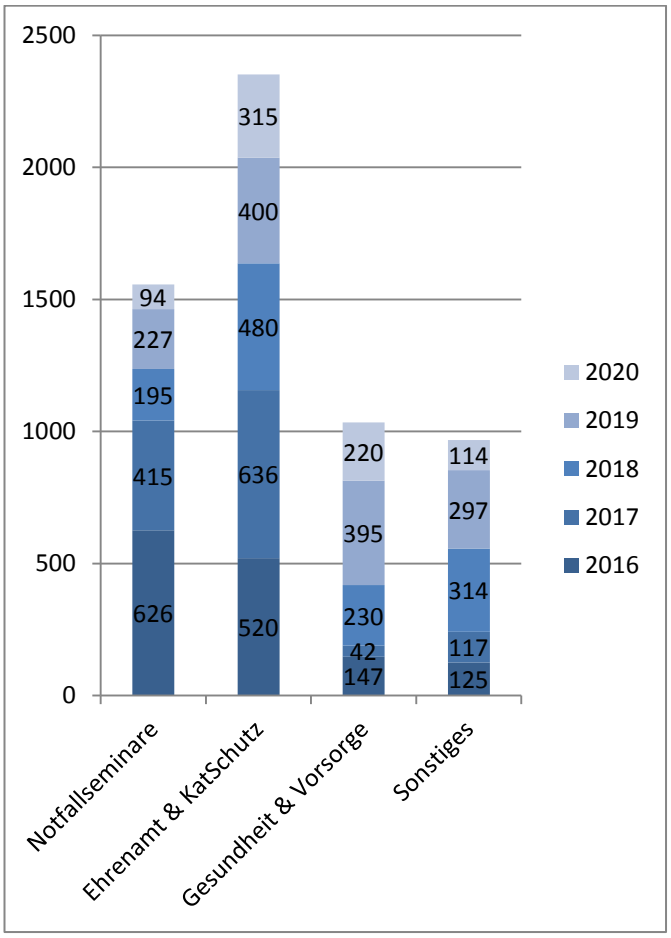
Ausbildungsaktivitäten
Im Berichtsjahr wurden durch das pandemisch bedingte Ausbildungsverbot in 396 Lehrgängen insgesamt 4.395 Personen ausgebildet. Um die Entwicklungen grafisch besser darzustellen, wird bewusst auf den umfangreichen Zahlenkatalog verzichtet und findet nun Ausdruck in Diagrammform. Wir fassen die umfangreichen Bildungsmaßnahmen in fünf Bereiche zusammen, die sich im Rahmen der Grafik die „5 Säulen des Bildungsreferates“ gut darstellen lassen. Zudem sind wir bemüht, unser Bildungsangebot durch Neu- und Weiterentwicklungen auszudehnen.



Bildungswesen

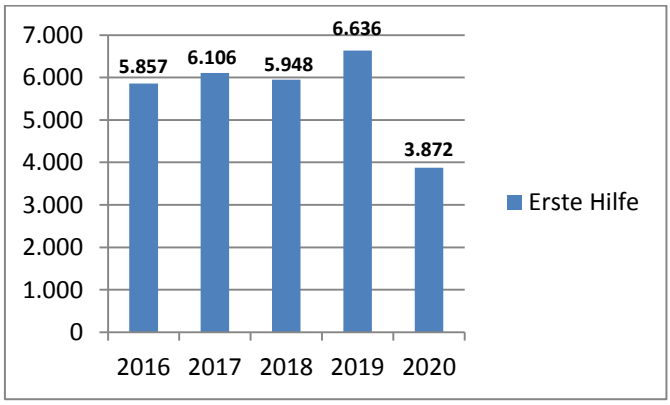


Bildungswesen
Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmer*innen unserer Lehrgänge insgesamt.



Bildungswesen
Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge insgesamt.

In diesen Grafiken ist die Teilnahme von Mitgliedern der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes an Fortbildungsveranstaltungen höherer Gliederungen (Bezirksverband, Landesverband) sowie an externen Bildungseinrichtungen nicht enthalten.



Bildungswesen
Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmer*innen unseres Lehrgangs für Erste Hilfe an.

Schulsanitätsdienst „Schüler helfen Schülern“ an weiterführenden Schulen oder Ausbildung zur/zum „Juniorsanitäter*in“ an Grundschulen

Schulsanitäter*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Wanderungen, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit an der Schule und helfen ihren Mitschüler*innen bei Notfällen. Sie sind durch Ausbilder*innen des DRK Kreisverbandes geschult und daher fit in Erster Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, welche Maßnahmen man bei Vergiftungen oder Bauchschmerzen durchführt und wie man die stabile Seitenlage ausführt, aber auch wie man ermutigt und tröstet.

Schulsanitätsdienst geht weit über die Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen, sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Das alles sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer*innen, das Miteinander steht im Vordergrund. Der gewählte Sprecher der Gruppe schreibt bspw. einen „Dienstplan“ für die

Pausenwache und erlernt hierdurch das Übernehmen von Verantwortung und Führungskompetenz.

„Der Eine lernt vom Anderen“: Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechungen und Weiterbildungen, sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit einer/einem Kooperationslehrer*in selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld Unfallsituationen zu vermeiden. Dabei findet stets ein guter Austausch mit dem Bildungsreferat des Kreisverbandes statt, der die Jugendarbeit mit Hilfen jeglicher Art unterstützt.

Repräsentativ für die Schularbeit sei das Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf, Mit dem Kooperationslehrer und Mitglied im Lehrteam des Kreisverbandes Ralf Hoffmann, genannt. Er nutzt die Ausbildung in der SSD-AG unterjährig zur Qualifikation der Schülerinnen und Schüler zu Sanitäter*innen.

Bildungswesen
Feierliche Übergabe der Urkunden für die Schulsanitäter*innen des Wilhelm-Remy-Gymnasiums in Bendorf.

Um die Arbeit des SSD im gesamten Landkreis weiterhin voranzubringen, auszubauen und zu unterhalten, ist die aktive Mitarbeit und Mithilfe der den Schulen nahen Ortsvereine wünschenswert. Gesucht werden hierbei Ortsvereine, insbesondere JRK-Gruppen, die eine Art Patenschaft für die jeweilige Schule übernehmen (Ausbildung, Betreuung, Ausrüstung und Beratung mit Material, etc.). Die SSD-Gruppen haben auch die Möglichkeit, sowohl an den Jugendzeltlagern, als auch an JRK-Wettbewerben, teilzunehmen.

Ebenso können sich die Bereitschaften und Ortsvereine gerne an der Ausführung und Mitgestaltung von Schulfesten und Übungen beteiligen. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass die Einrichtung des Dienstes nur dann gelingt, wenn verantwortliche Personen als enge Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Neben vielen wertvollen persönlichen Erfahrungen und einer guten Erste-Hilfe-Ausbildung können die Schüler*innen u.a. soziale Kompetenz mit aus der Schulzeit nehmen. Schulsanitäter*innen, die ihre Schullaufbahn abgeschlossen haben, werden durch die Kreisverwaltung und den DRK-Kreisverband mit einer Urkunde im Rahmen einer Feierlichkeit geehrt. Dies musste leider in Präsenz, wegen Corona, im vergangenen Jahr ausfallen. Dennoch wurden an die Schulabgänger*innen die Urkunde sowie ein DRK-nahes Geschenk über die Schulen ausgeteilt.

Neues DRK-Bildungszentrum Mayen-Koblenz
Im Dezember 2020 war es endlich so weit, das DRK-Bildungszentrum zog nach langen Planungs- und Renovierungsarbeiten von Mayen, an den Flugplatz in Mendig.

Bildungszentrum
Einer der sechs neuen Lehrsäle im Bildungszentrum.

Auf über 700 m² Fläche mit insgesamt sechs Lehrsälen wurde ein modernes Umfeld geschaffen, in dem es sich, dank der neuesten Technik, hervorragend lernen lässt. Abgehalten werden in den neuen Räumlichkeiten die nachfolgenden Kurse:

- Erste-Hilfe-Kurs
- Megacode-Training
- Notfalltraining
- AED-Zertifizierung
- Rettungsdienstfortbildung
- Rettungssanitäter Fachlehrgang + Prüfung
- Berufsfachschule (Notfallsanitäter)
- Helfergrundausbildung (Bereitschaft)
- Fachdienstausbildung (Bereitschaft)
- Führerscheinerweiterung nach FbLVO (Bereitschaft & Feuerwehr)

Zudem dient das Bildungszentrum bei Bedarf als Lagezentrum für den Landkreis Mayen-Koblenz.

Bildungszentrum
Zwei neue Ausbilder*innen für die Erst-Hilfe-Kurse.
Foto: DRK-Ortsverein Mülheim-Kärlich e.V.

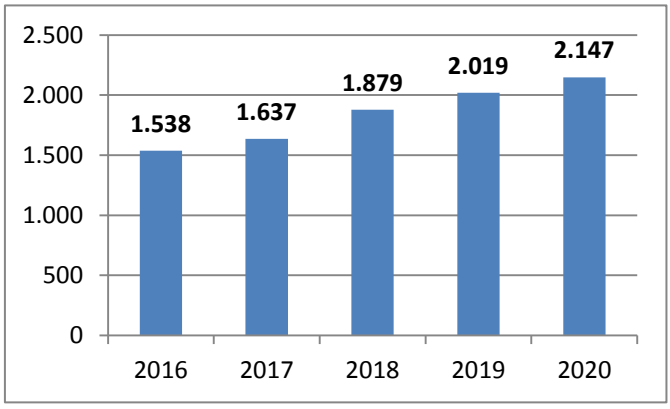
Soziale Arbeit

Ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit des Roten Kreuzes ist die soziale Arbeit. Die nachfolgenden Seiten veranschaulichen, wie wichtig dieser Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist und was sich im Einzelnen im vergangenen Jahr bewegt und entwickelt hat.

Unser Gesundheitssystem arbeitet immer mehr nach dem Grundsatz: „Ambulant vor stationär!“ Nahezu jeder Mensch möchte lieber Zuhause, als in einem Seniorenheim, leben. Deshalb bietet unser Sozialdienst vielfältige Angebote an, um diese Wünsche der Bevölkerung umzusetzen.

Hausnotruf
Mit der Dienstleistung des Hausnotrufes bietet der DRK-Kreisverband für die Ältesten in unserer Gesellschaft Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden – und das rund um die Uhr – an.

Die Zahlen im nachfolgenden Diagramm belegen ein kontinuierliches Wachstum in diesem Bereich. Die stetig wachsende Nachfrage zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Im Jahr 2020 waren erstmals über 2.100 (Stand: 31.12.2020) Personen aus dem Kreis Mayen-Koblenz an unserem HNR-System angeschlossen.

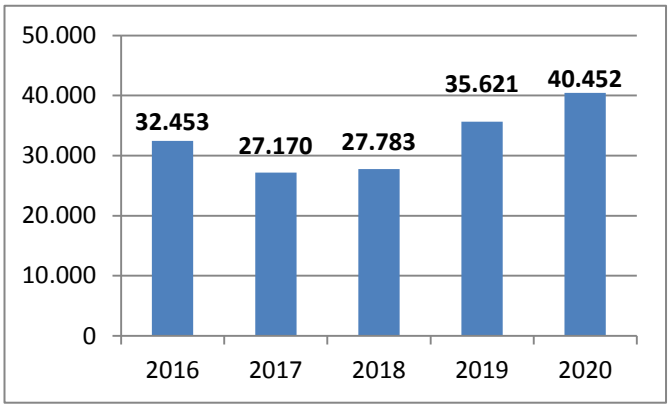


Hausnotruf
Auch in 2020 steigt die Nachfrage im Bereich HNR weiterhin.

Hausnotruf
Ein starkes Team: die Kolleginnen und Kollegen vom Hausnotruf.

Menüservice

Umgangssprachlich auch „Essen auf Rädern“ genannt sind unsere Kolleginnen und Kollegen auch hier auf einer richtigen Erfolgsspur unterwegs. Im Menüservice haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, aus tiefkühlfrischen oder warmen Mahlzeiten zu wählen.
Die warmen Speisen beziehen wir vom Gemeinschafts-klinikum Koblenz am Standort des St. Elisabeth Krankenhauses in Mayen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 40.452 warme Speisen von unserem Menüservice ausgeliefert.



Menüservice
Rund 4.831 Speisen konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr ausgeliefert werden.

Alternativ bieten wir, in Kooperation mit der Firma apetito, tiefkühlfrische Speisen an. Über diesen Service können wir flächendeckend, im gesamten Kreisgebiet, Essen anbieten. Unsere Kunden wählen aus einer Vielzahl von Angeboten aus und erhalten dann einen tiefkühlfrischen Wochenkarton voller köstlicher Speisen. In diesem Bereich vermelden wir 2020 insgesamt 10.308 Auslieferungen. Außerdem wurde ein Frische-mobil umgebaut, sodass auch Mahlzeiten während der Auslieferung gegart werden können, um diese den Tischgästen menüfrisch zu servieren. Die Höhe der mit dem Frischemobil ausgelieferten Gerichte beläuft sich auf 8.222 Stück.

Menüservice
Unsere Kolleginnen und Kollegen mit dem neuen Frische-Mobil.

Pflegeservice

Der bereits seit 1996 existierende Pflegedienst im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz besteht aus einem gut ausgebildeten und sehr erfahrenen Team. Die Kolleginnen und Kollegen sind examinierte Alten- und Krankenpfleger und betreuen Menschen in der Stadt Mayen und Umgebung. Das Team des Pflegeservice bietet Behandlungs- und Grundpflege sowie täglich wertvolle Hilfe im Haushalt an.

Unsere Zielgruppe:

- Seniorinnen und Senioren mit Beeinträchtigungen
- Personen mit Behinderung
- kranke Menschen
- Menschen in besonderen Lebenslagen

Unter die hauswirtschaftlichen Hilfen fallen zum Beispiel das Einkaufen, das Waschen und das Reinigen der Wohnung. Die Behandlungspflege umfasst Insulininjektionen, Verbände wechseln/anlegen und das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen. Im Bereich der Grundpflege unterstützen wir unsere Kunden bei der allgemeinen Körperpflege und bereiten

für sie die einzelnen Mahlzeiten, wie Frühstück und Abendessen, zu.

Dabei werden individuelle Pflegeplanungen für jeden zu versorgenden Menschen erstellt, in dem der Bedarf des Einzelnen ermittelt wird. Da der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz Vertragspartner aller Kassen ist, können die Behandlungspflegen mit den Krankenkassen abgerechnet werden und die Pflegeleistungen, sofern eine Pflegestufe vorliegt, mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Pflegeservice
Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten täglich eine wertvolle Arbeit.

Im vergangenen Jahr wurden rund 206 Patienten (Pflege und Hauswirtschaft) von unserem ambulanten Pflegedienst vor Ort versorgt. Hinzu kommen noch ca. 180 Klienten, die wir mittels eines Beratungseinsatzes nach § 37 SGB XI, in ihrem häuslichen Umfeld besuchen und beraten.

Begegnungsstätte
In unserer DRK-Begegnungsstätte in Mendig, dem Leo-Heuft-Haus in der Pellenzstraße 84a, begegnen sich junge und alte Menschen. Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Mendig planen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Mal im Jahr ein tolles Programm, welches auf unserer Homepage für jeden frei zugänglich ist.

Die Angebotspalette reicht von offenen Veranstaltungen wie Spielenachmittage, Seniorengymnastik und Seniorencafé, bis hin zu Betreuungsangeboten. Ebenso halten dort das Jugendrotkreuz und die Bereitschaften ihre Veranstaltungen ab. Gerne werden die Räume auch für Lehr- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Migrationsfachdienst
Der im Jahr 2016 gegründete Migrationsfachdienst des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V. wird aus Landesmitteln gefördert. Sein geografisch zugeteiltes Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Verbandsgemeinde Mendig. Seit 2017 ist Frau Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im Migrationsfachdienst tätig. Sie berät und bietet Hilfestellung für Menschen mit Migrationshintergrund, vorrangig Menschen mit Fluchtgeschichte. Auch ehrenamtlich Interessierte werden hier gerne beraten und unterstützt. Die Beratung ist vertraulich und selbstverständlich kostenlos.

Die Beratung erstreckt sich u.a. über folgende Themenbereiche:

- Asylverfahren
- Aufenthaltsstatus
- Empfang von sozialen Leistungen (AsylblG, Sozialhilfe, SGB II)
- Familienzusammenführung, Umverteilung
- Freiwillige Ausreise
- Suche nach Sprachkursen
- bei persönlichen, sozialen, familiären Problemen, Konflikten und Krisen
- Möglichkeit der Teilhabe am Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt
- zu Fragen des Ehrenamts
- und noch vieles mehr

Zu Beginn des Fachdienstes im Jahr 2016 war in der Bevölkerung das Deutsche Rote Kreuz mit dem Thema Migration nicht verknüpft, eher mit der Blutspende, dem Rettungsdienst oder z.B. Essen auf Rädern. Auch generell war das Thema „Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund“ unterrepräsentiert. Durch die stetige Netzwerkarbeit hat sich dies stark gewandelt und der DRK-Migrationsfachdienst ist eine bekannte Anlaufstelle geworden. Gemeinsam mit der Verbandsgemeindeverwaltung und der

Flüchtlingsinitiative „Kaffee Kunterbunt“ der evangelischen Kirchengemeinde finden Hilfesuchende dort ein eng verzahntes Beratungs- und Hilfsangebot vor.

Um vor Ort präsent zu bleiben, stellt sich die Mitarbeiterin des Migrationsfachdienstes in regelmäßigen Abständen auch persönlich im Kaffee Kunterbunt vor. Kontakte zu Neuankömmlingen werden so bereits im Vorfeld hergestellt und das Vertrauen in die Beratung erleichtert. Im vergangenen Jahr wurde die Präsenzberatung wegen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt, konnte aber mithilfe von digitalen Angeboten ein wenig aufgefangen werden.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Mendig hat der Migrationsfachdienst (kurz: MFD) eine „Mädchengruppe“, die sich einmal alle zwei Monate trifft, initiiert und mitgestaltet. Angesprochen werden Mädchen mit Migrations-hintergrund im Grundschulalter. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass neben der Integration in die Aufnahmegesellschaft auch ein Schutzraum für diese Zielgruppe vorgehalten werden sollte, um deren spezifischen Bedürfnissen zu entsprechen.
Wie schon beschrieben bietet die Gruppe nicht nur den Zugang zu den Kindern, auch die Eltern können auf diesem Wege besser erreicht werden. Es wird Vertrauen aufgebaut und eine anschließende Beratung im Migrationsfachdienst leichter eingeleitet. Aufgrund der Pandemie konnte das Angebot in 2020 leider nur zweimal durchgeführt werden.

Migration
Seit vier Jahren ist der Migrationsfachdienst als Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz tätig. *Symbolfoto: A. Zelk/DRKS GmbH*

Der DRK-Migrationsfachdienst ist im kommunalen Flüchtlingsnetzwerk MYK vertreten sowie im AK Sprachförderung im Landkreis Mayen-Koblenz. Darüber hinaus durfte sich die Beratungsstelle an den Austauschtreffen der regional benachbarten Migrationsfachdienste der Caritas anschließen. Ebenso findet ein Austausch mit der Ausländerbehörde, dem Jobcenter, dem IQ-Netzwerk sowie dem Lotsenhaus in Koblenz und der Universität Koblenz-Landau, statt.
Auch Ärzte und Arbeitgeber in der Region wissen um die Beratung des MFD und kontaktieren diesen bei Fragestellungen und Problemlagen rund um das Thema Migration und kulturelle, religiöse Besonderheiten. Die Beratungsstelle des DRK ist ein fester und wichtiger Bestandteil im Flüchtlingshilfenetzwerk der VG Mendig und im Kreis Mayen-Koblenz. Die Netzwerktreffen im vergangen Jahr fielen teilweise aus, oder wurden in digitaler Form durchgeführt.

Die Zahl der nach Rat suchenden Personen war im Jahr 2020 ähnlich hoch wie in der Vergangenheit. Die Struktur der zu beratenden Personen hat sich in der Zusammensetzung (Herkunftsland, Status, etc.) und den Bedarfs-, bzw. Problemlagen jedoch verändert. Der tatsächliche Beratungsaufwand ist zudem gestiegen, weil die Casemanagementfälle zugenommen haben. Die größte Gruppe der hier lebenden Migrant*innen stellen nach wie vor syrische Bürger*innen dar, gefolgt von Bürger*innen aus Afghanistan.

Die Asylverfahrensberatung bezieht sich hauptsächlich auf Fälle nach der BAMF-Entscheidung. Aufgrund der restriktiveren Flüchtlingspolitik in Deutschland, werden diese Fälle immer komplizierter und aufwändiger. Laufende Asylverfahren werden allerdings weniger, da die meisten erst nach dem Abschluss des Verfahrens den Kommunen zugeteilt werden.

Aufgrund – trotz Klageverfahren – negativ beschiedener Asylanträge gab es, wie auch schon in 2019, vermehrte Beratung zum sonstigen Aufenthaltsrecht, z.B. Bleiberecht, Härtefallregelungen Ausbildungsduldungen und Beschäftigungsduldung. Auch der Bereich der Allgemeinen Sozialberatung hat weiter an Bedeutung gewonnen. Vielfach nachgefragt war die Unterstützung beim Beantragen von ALG I,

SGBII-Leistungen, Kinder- und Elterngeld aber auch Wohnraumfragen - in Bezug auf Wohnsitzauflage - sowie die Kooperation und Weiterverweisung an Regeldienste (Schwangerenberatung, ASD, Schuldnerberatung).

Die Zahl der Verschuldungen und Mahnverfahren sind im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Hier fand eine Weiterweisung und in einigen Fällen auch eine Kooperation mit der Schuldnerberatung des Caritasverbandes in Mayen statt.

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven ist zwar konstant geblieben, jedoch weiterhin sehr niedrig. Gruppenangebote oder Qualifizierungsmaßnahmen wurden nicht gewünscht.

Migration
Das Foto steht symbolisch für das Beratungsgespräch zwischen dem Migrationsfachdienst des DRK und einem Flüchtling.
Symbolfoto: A. Zelk/DRKS GmbH

Durch die verzahnte Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsinitiative Kaffee Kunterbunt und den ehrenamtlichen Helfer*innen konnte die gesellschaftliche und soziale Integration der Geflüchteten positiv bestärkt werden. Auch Kooperationen mit der Verbandsgemeinde und mit der Ausländerbehörde beschleunigten den Integrationsprozess. Viele der Geflüchteten sind inzwischen in neuen Wohnungen, in Arbeit und in Vereinen, bzw. haben sozialen Anschluss gefunden. Einige beteiligen sich zudem als ehrenamtliche Begleiter*innen und Dolmetscher*innen für Neuankömmlinge aus ihren Herkunftsländern.

Migration
Seit 2017 ist unsere Mitarbeiterin Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im DRK-Kreisverband tätig.

Ansprechpartnerin:

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.
Migrationsfachdienst
Heidenstockstraße 1
56743 Mendig

Anna Wiederstein
Telefon: 02652 93772-80
Telefax: 02652 93772-81
Mobil: 0171 4870761
E-Mail: migration@mayen-koblenz.drk.de

Beratungs- und Koordinierungsstelle
Bei sich abzeichnender Pflegebedürftigkeit werden Betroffene und ihre Angehörigen häufig mit vielen administrativen und organisatorischen Angelegenheiten konfrontiert, die aufgrund der Komplexität des Pflege- und Sozialversicherungsrechts für Laien kaum zu bewältigen sind. Neben der Koordination der erforderlichen Unterstützungsangebote müssen zahlreiche Hürden im Bereich der Antragstellung gegenüber der Pflege- und Krankenkasse und anderer Sozialleistungsträger oder Behörden überwunden werden.

Daher wurde 1995 in Rheinland-Pfalz mit den Beratungs- und Koordinierungsstellen eine flächendeckende Beratungsstruktur geschaffen, um hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen bei der Organisation der Pflege zu unterstützen.

Beratungs- und Koordinierungsstelle
Unser kompetentes Team am Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Mayen-Koblenz e.V., ist seit Januar 2002 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle Mendig/Pellenz. Mit Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetz 2008 hat der Bundesgesetzgeber den gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung im Sozialgesetzbuch XI (soziale Pflegeversicherung) verankert. In Rheinland-Pfalz wurden daraufhin alle 135 Beratungs- und Koordinierungsstellen zu Pflegestützpunkten ausgebaut.

Der Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz liegt zentral in Mendig, in direkter Nähe zur Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung und ist barrierefrei erreichbar. Zur örtlichen Zuständigkeit des Pflegestützpunktes gehören die Verbandsgemeinde Mendig sowie die Verbandsgemeinde Pellenz. Die ländlich geprägte Region umfasst circa 30.000 Einwohner.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes sind Frau Dipl. Sozialpädagogin Sonja Breitbach und Herr Dipl. Sozialarbeiter Olaf Spohr im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz beschäftigt. Das Team wird von Frau Claudia Hermes (AOK) ergänzt. Alle Mitarbeiter*innen verfügen über Zusatzqualifikationen zur/zum Pflegeberater*in und Case Manger*in.

Im Frühjahr 2020 wurden die Trägerschaften der Beratungs- und Koordinierungsstellen im Landkreis Mayen-Koblenz neu ausgeschrieben. Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. erhielt dabei den Zuschlag für die weitere Trägerschaft.

Gemäß § 2 Absatz 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes zur Sicherstellung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASGDVO) nehmen die Fachkräfte der Beratung und Koordinierung folgende Aufgaben wahr:

1. Trägerunabhängige und trägerübergreifende Information und Beratung Hilfe suchender Menschen sowie ihrer Angehörigen und anderer ihnen nahestehender Personen insbesondere über die pflegerische Angebotsstruktur, Angebote zur Unterstützung im Alltag, neue Technologien in der Pflege, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds, präventive und sonstige Angebote im Vor- und Umfeld der Pflege sowie Vermittlung und Koordinierung von geeigneten Angeboten
2. Information, Beratung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen und anderen ihnen nahestehenden Personen im Zusammenhang mit Beschwerden im Bereich Pflege
3. Förderung der Selbsthilfe, Erhaltung und Stärkung der Familien- und Nachbarschaftshilfe sowie Initiierung von Netzwerken, Projekten und Modellvorhaben insbesondere zur Stärkung der häuslichen Versorgung und des bürgerschaftlichen Engagements
4. Zusammenarbeit mit den Diensten und Einrichtungen, den Anbietern komplementärer und niedrigschwelliger Hilfen sowie von Unterstützungsangeboten im Alltag, den Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Pflegestruktur-planung, den Pflegeberater*innen nach § 7a des Elften Buches Sozialgesetzbuch und den sonstigen an der Pflege Beteiligten zur Gewinnung und Unterstützung bürgerschaftlich engagierter Menschen in der Pflege und der damit zusammen-hängenden sozialen Betreuung sowie Mitwirkung bei der Entwicklung und dem Ausbau von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements
5. Unterstützung pflegender Angehöriger und sozialer Netzwerke einschließlich der Nachbarschaften
6. Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verfahrensabsprachen im Zusammenhang mit dem Übergang in die pflegerische Versorgung, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt und
7. Mitwirkung in der Regionalen Pflegekonferenz einschließlich regelmäßiger Berichterstattung über ihre Tätigkeit und die dabei gewonnenen Erkenntnisse

Zur Zielgruppe der Beratungs- und Koordinierungsstelle gehören pflege- und hilfsbedürftige Menschen, Personen mit kognitiven, physischen oder seelischen Beeinträchtigungen sowie Angehörige, Pflegepersonen, Bezugspersonen und rechtliche Vertreter. Ziel der Beratung ist es, Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf zu unterstützen, damit diese möglichst selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Des Weiteren soll eine adäquate, pflegerische Versorgung, durch die Vermittlung von entsprechenden Unterstützungsangeboten, sichergestellt werden. Zudem sollen Angehörige und Pflegepersonen entlastet werden und deren Selbstpflegekompetenz gestärkt werden.

Grundlagen der Beratung:

- Die Beratung orientiert sich stets an den Wünschen und Bedürfnissen des Betroffenen und ist ergebnisoffen
- Die Beratung erfolgt wert- und trägerneutral, unabhängig und vertraulich
- Die Beratung ist kostenfrei
- Die Beratung erfolgt wohnortnah und ist niedrigschwellig, bei Bedarf erfolgt die Beratung in der häuslichen Umgebung des Betroffenen
- Die Beratung ist ziel- und lösungsorientiert
- Die Beratung berücksichtigt Ressourcen und Netzwerke des Betroffenen
- Die Beratung ist geprägt von Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Betroffenen und seinen Angehörigen

Neben der Einzelfallhilfe bieten die Fachkräfte der Beratungs- und Koordinierung auch zielgruppenspezifische Gruppenangebote wie z.B. Informationsveranstaltungen, Seminare, Vortrags-reihen, Wohlfühltage, Initiierung von Angeboten zur Stärkung der Selbsthilfe o.ä. an.

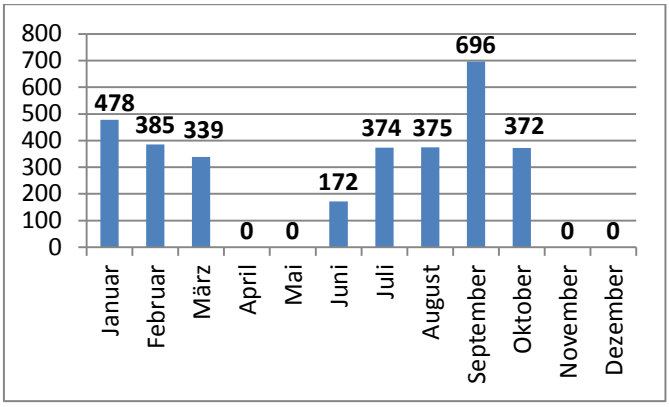
Tätigkeiten im Bereichszeitraum:
Die Arbeit im Pflegestützpunkt wurde im vergangenen Jahr wesentlich durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Über viele Monate hinweg konnten keine persönlichen Gespräche vor Ort

angeboten werden. In diesem Zeitraum fand die Beratung ausschließlich telefonisch statt. Auch die einmal im Monat stattfindende Außensprechstunde des Pflegestützpunktes in den Räumlichkeiten der VG Pellenz musste über einen längeren Zeitraum ausgesetzt werden. Neben den gravierenden Einschnitten in der Beratungstätigkeit mussten auch fast alle Veranstaltungen des Pflegestützpunktes, wie z.B. die Mendiger Vortragsreihe, die Angehörigenschulung Demenz oder der Wohlfühltag, abgesagt werden. Lediglich ein Vortragsabend zum Thema Demenz konnte im September 2020 stattfinden.

Kleidershop

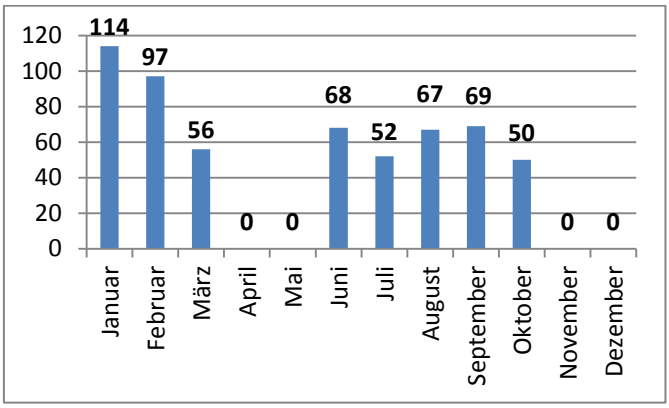
Ein Pullover, der nicht mehr gefällt, eine Jeans, die den Kindern zu klein geworden ist: egal wovon Sie sich trennen möchten, bringen Sie dem Deutschen Roten Kreuz Ihre Kleiderspende und unterstützen Sie dadurch andere Menschen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese an bedürftige Menschen weiterzugeben. Die Sachen können direkt in den DRK-Kleidercontainern und den DRK-Kleiderkammern abgegeben werden. Es wird mehr gebrauchte Kleidung gespendet, als an bedürftige Menschen weitergegeben werden kann. Ihre Spende dient dennoch einem guten Zweck! Wir geben den Überschuss an Kleidung und beschädigte Kleidungsstücke an Recyclingfirmen weiter.

Die Erlöse aus den Kleidersammlungen kommen den sozialen Projekten des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz zugute. Der rein ehrenamtlich betriebene Kleidershop komplettiert das Kleidersammelwesen im Kreisverband. Dort kann man gut erhaltene Kleidungsstücke abgeben. Diese werden dann dort aufbereitet und zu günstigen Preisen an andere Menschen abgegeben. Die aktuellen Öffnungszeiten des Kleidershops sind auf unserer Homepage veröffentlicht. Durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Verordnungen mussten wir diese zeitweise an die Situation anpassen.



Kleidershop
Unsere Grafik zeigt die Verkaufszahlen (pro Stück) des Mendiger Kleidershops in 2020.

Besonders sind im Bericht wieder die Arbeitsstunden auf Ehrenamtsbasis hervorzuheben. Neben den 537 Stunden im Shop selbst kommen noch 24 Stunden für die Abrechnungen und 14 Stunden für den Einkauf hinzu. In Summe wurden 611 Stunden für unseren DRK-Kleidershop in 2020 aufgewendet.



Kleidershop
Die Grafik zeigt die Arbeitsstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im vergangenen Jahr.

Fördermitglieder

Ein zentrales Rückgrat im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz bilden die Menschen, die eine Fördermitgliedschaft eingegangen sind und mit ihren Spenden unsere tagtägliche Arbeit unterstützen.

Mitgliedschaft
Unterstützer im DRK-Kreisverband genießen einige kleine – teilweise exklusive – Vorteile.

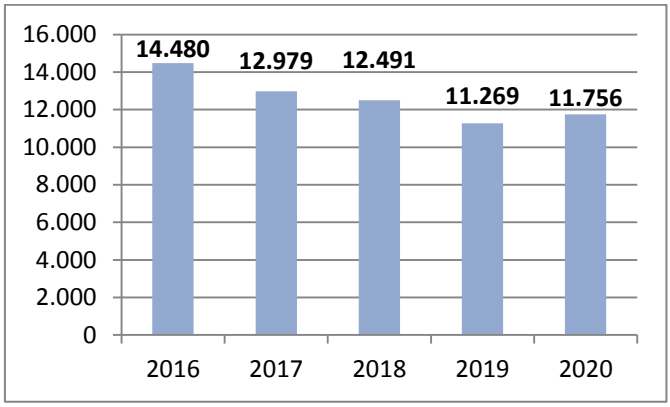
Die Fördermitgliedschaft umfasst:

- DRK-Rückholschutz weltweit
- DRK-Medical-Hotline
- Personalisierter Schlüsselschutz
- Newsletter i.d.R. monatlich
- Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat
- Spendenbescheinigung (automatisch bei Mitgliedsbeitrag i.H.v. 100€, darunter auf Anfrage)

Entwicklung
Mit Blick auf die finanzielle Unterstützung, die uns unsere Fördermitglieder zukommen lassen, sollte es für uns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen sein, die Zahl der Mitglieder in diesem Bereich zu halten und nach Möglichkeit auszubauen. Für das Jahr 2020 wurde wieder ein externer Dienstleister beauftragt, neue Fördermitglieder für unseren Kreisverband - mit Hilfe der Haustürwerbung - zu gewinnen. Außerdem konnten durch diese Werbeaktion Beiträge von bereits gewonnenen Mitgliedern auf Wunsch hin erhöht werden. So beläuft sich die Summe der neu gewonnen Fördermitglieder auf 650 Personen, mit einem Beitrag von insgesamt 41.910,20€ jährlich. Zudem haben 107 Menschen ihren bisherigen Jahresbeitrag um insgesamt 4.492,76 € pro Jahr erhöht.

Fördermitgliederwerbung
Unsere Werber*innen der Fa. Kober mit Kreisgeschäftsführer Bernhard Schneider.

Des Weiteren hat der Kreisverband für die eigenständige Verwaltung der Fördermitglieder ein neues, webbasiertes Modul zur Mitgliederbetreuung und –verwaltung implementiert: die Fördermitgliederverwaltung (kurz: FMV). Diese CRM-Webplattform enthält alle notwendigen Features, welche für die klassische Mitgliederverwaltung erforderlich sind. Durch die Verknüpfung mit unseren Online-Formularen der Homepage wird eine sichere Datenübernahme von Spenden- und Mitglieds-anmeldungen gewährleistet. Für Beiträge, die per Lastschrifteinzugsverfahren erhoben werden, steht ein SEPA-Export zur Verfügung. Alle Lastschriften werden bei Fälligkeit aufbereitet und als Datei zum Upload in unserem Bankprogramm zur Verfügung gestellt.

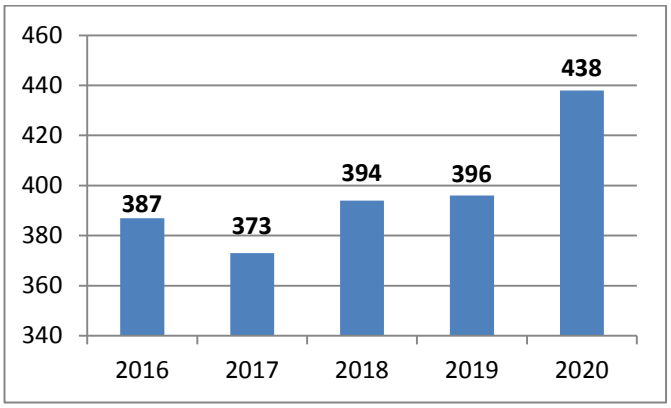


Fördermitglieder
Unsere Grafik zeigt eine leicht steigende Entwicklung im Hinblick auf die Anzahl unserer Fördermitglieder.

Kleidersammlung

Unter der Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes versteht man das organisierte Einsammeln von (gebrauchten) Kleidungsstücken wie beispielsweise Schuhe oder Textilien.

Im Landkreis Mayen-Koblenz sind wir seit vielen Jahren in diesem Thema unterwegs. Aktuell stehen 145 Kleidercontainer im Kreisgebiet, nahezu in allen Ortschaften, und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, ihre nicht mehr benötigten Kleider und Schuhe entsprechend weiterzugeben.



Entwicklung
Die Grafik zeigt die Entwicklung der Kleidersammlungen in Tonnen pro Jahr.

Rettungsdienst

An den DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel wurden der Rettungsdienst sowie der qualifizierte Krankentransport der Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und dem Stadtgebiet Koblenz, übertragen. Im Folgenden dokumentiert der Bericht einen kleinen Rückblick.

Entwicklung
Die Gesellschaft wurde zum 01.01.1999 gegründet und ist eine Tochter der DRK-Kreisverbände Cochem-Zell, Koblenz und Mayen-Koblenz. Zum 01.01.2010 trat der DRK-Kreisverband Koblenz Stadt e.V. der Gesellschaft bei. Durch den Beitritt betreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt auch den DRK-Rettungsdienst im Stadtgebiet Koblenz.

Im Kreisgebiet Mayen-Koblenz betreibt die Gesellschaft folgende Rettungswachen:

- Andernach
- Bendorf
- Löf
- Mayen
- Weißenthurm

Die DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH ist mit der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport beauftragt worden. Der Rettungsdienst stellt im kompletten Hilfeleistungssystem zwischen Erster-Hilfe und Katastrophenschutz einen wesentlichen Baustein dar.

Auch unser Rettungsdienst wirbt auf den Fahrzeugen mit Aufklebern der Kampagne „#IMMERDA“, organisiert vom rheinland-pfälzischen Innenministerium.

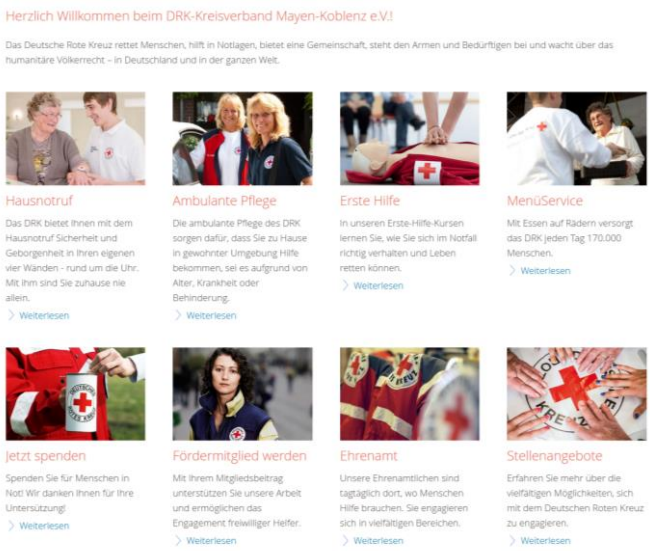
Öffentlichkeitsarbeit

Das positive Erscheinungsbild des Deutschen Roten Kreuzes wurde auch im letzten Jahr durch unsere Öffentlichkeitsarbeit gesteuert. Hier haben wir eine Vielzahl an Kanälen, welche wir auch im Hinblick auf die Zukunft weiter ausbauen.

Pressearbeit
Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wird in der Pressearbeit durch unser Präsidiumsmitglied, Herrn Lothar Spitzley, als Pressereferenten ehrenamtlich betreut. Hier kamen in 2020 in Summe circa 105 Stunden zusammen.

Homepage

Auf unserer Internetseite sind alle Fachbereiche des DRK-Kreisverbands in Bild und Text festgehalten. Außerdem teilen wir über unsere Rubrik „Aktuelles“ neuste Informationen aus unserem Kreisverband sowie den Ortsvereinen. Auch die Anmeldung zu unserem breiten Kursangebot erfolgt online über die Homepage.



Homepage
Die Präsenz des Kreisverbandes im Internet beherbergt alle wichtigen Informationen und lädt die User ein, sich ein Bild über die vielfältigen Aufgaben zu machen.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal im Monat, versenden wir den Newsletter, der eine kurze Zusammenfassung aller Neuigkeiten sowie aktuelle Stellenausschreibungen beinhaltet.

Soziale Netzwerke

Eine Präsenz in den sozialen Netzwerken, den sogenannten Social-Media-Kanälen, ist für das Rote Kreuz besonders wichtig. Hier können wir mit einer breiten Bevölkerungsschicht in Kontakt treten und unsere Neuigkeiten schnell und unkompliziert streuen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz hat bereits eine Facebook-Seite, die 1.855 Personen gefällt und 2.004 Personen abonniert haben.

Soziale Netzwerke
Aktuelle Infos in Echtzeit über Fanseite des Kreisverbandes in Facebook erhalten.

Außerdem besteht seit 2019 auch ein Instagram-Profil des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V., welches nun über 1.200 Abonnenten aufweist.

Soziale Netzwerke
Seit 2019 ist der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz auch bei der audiovisuellen Plattform Instagram aktiv.

Grundsätze

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

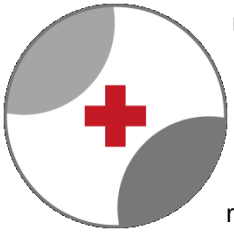
Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unter-scheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität



Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist welt-umfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber
DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

Gesamtverantwortung für den Inhalt
Bernhard Schneider, Kreisgeschäftsführer

Redaktion
Elisa Schöffler

Autoren
Fachbereichsleiter

Gestaltung
Elisa Schöffler

Druck
Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Im vorausgegangenen Text sind immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen, auch wenn ggf. aus Gründen der Lesbarkeit nur eine Form verwendet wurde.

www.mayen-koblenz.drk.de

Mayen, Oktober 2021